Grundschule Tangstedt

Fachcurriculum Deutsch

Stand: 03.03.2025

Inhalt:

1. **Fachanforderungen Deutsch Primarstufe**
2. **Prinzipien und Konzepte**
   - 2.1 Beate Leßmann
   - 2.2 Lehrwerk Zebra
   - 2.3 Kieler Lautgebärden
3. **Leistungsbewertungen**
   - 3.1 Rechtschreibarbeiten
   - 3.2 Textproduktionen
4. **Diagnostik**
5. **Verbundene Schreibschrift**
6. **Grundwortschatz**
7. **Aktionen und Projekte**
8. **Einbindung digitaler Medien / Förderung Medienkompetenz**
9. **Bedeutungsvolle Aufgaben im Unterricht**

1. Fachanforderungen Deutsch Primarstufe

Die Grundschule Tangstedt arbeitet im Fach Deutsch gemäß der Fachanforderungen Deutsch für die Primarstufe in Schleswig-Holstein.

Gemäß den Fachanforderungen stehen die vier Kompetenzen des Fachs Deutsch im Mittelpunkt des Unterrichts:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Exemplarische Beispiele für die Kompetenzen sowie die etwaige Zuteilung auf eine Jahrgangsstufe sind den aktuellen Fachanforderungen des Fachs Deutsch zu entnehmen.

https://fachportal.lernnetz.de/sh/fachanforderungen/deutsch.html

2. Prinzipien und Konzepte

2.1 Beate Leßmann

Die Grundschule Tangstedt arbeitet im Fach Deutsch nach dem Beate Leßmann Konzept.

Vier Bestandteile des Konzepts gelten als verpflichtend:

- Wörterklinik
- Geschichtenschatz mit Autorenrunde
- Rechtschreibarbeiten (siehe Leistungsbewertungen)
- Lesetandems

Es obliegt der jeweiligen Deutschfachkraft, wann sie die einzelnen Bestandteile in der entsprechenden Lerngruppe einführt.

Ferner hat die jeweilige Deutschlehrkraft einen Gestaltungsspielraum bei der genauen Umsetzung der Bestandteile. So darf die Zusammensetzung der Lesetandems beispielsweise auch nach dem individuellen Ermessen der Lehrperson erfolgen und beispielsweise neben der Leseflüssigkeit auch die soziale Komponente berücksichtigen.

2.2 Lehrwerk Zebra

In Klasse 1-4 wird mit dem Zebra-Lehrwerk (Buchstabenhefte in Klasse 1, darauf folgend die Arbeitshefte Sprache) gearbeitet. Dieses berücksichtigt bereits in ausreichendem Maße die favorisierte Art und Weise des Rechtschreibtrainings (äquivalent zu FRESCH).

Die Grundschule Tangstedt arbeitet jedoch nicht lehrwerk-orientiert, sondern lernweg- und kompetenz-orientiert. Das Lehrwerk Zebra

bietet insbesondere in Klassenstufe 1 und 2 aber eine gute Vorgehensweise bei der Erarbeitung des Schriftspracherwerbs.

Die Rechtschreibung der Schülerinnen und Schüler wird mit Hilfe der FRESCH-Strategien gefördert:

- Sprechen, hören, schwingen
- Groß oder klein?
- Weiterschwingen (verlängern)
- Wortbausteine
- Ableiten
- Nachschlagen

2.3 Kieler Lautgebärden

Die Buchstabeneinführung in Klassenstufe 1 wird mit Beginn des ersten Buchstabens durch die Einführung der Kieler Lautgebärden (siehe Anhang) ergänzt.

Diese fördern die Graphem-Phonem-Korrespondenz und entstammen dem Kieler Leseaufbau, welcher die Förderung leseschwacher Schülerinnen und Schüler als Ziel verfolgt. Insbesondere die Lautgebärde soll die Lautsynthese unterstützen, so dass wir diese von Anfang an für alle Schülerinnen und Schüler einführen.

3. Leistungsbewertung

Gemäß den Fachanforderungen werden in Jahrgangsstufe 3 und 4 jeweils sechs Arbeiten pro Schuljahr geschrieben.

Diese setzen sich aus drei Rechtschreibarbeiten und drei Textproduktionen pro Schuljahr zusammen.

Als gleichwertig gelten etwa eine Kriterien geleitete Buch-/Autorenvorstellung, ein Referat, ein Lesetagebuch/Lesejournal oder die Auseinandersetzung mit einem Text, beispielsweise durch das Belegen von Aussagen durch richtiges Zitieren.

Diese gleichwertigen Leistungen sollten allerdings höchstens eine Textproduktion ersetzen. VERA3 ersetzt eine Arbeit, darf jedoch nicht zur Leistungsbewertung/-benotung herangezogen werden.

Das klassische „Diktat“ zählt nicht als Arbeit, sondern als Test.

3.1 Rechtschreibarbeiten

Die Rechtschreibarbeiten setzen sich nach dem Konzept von Beate Leßmann zusammen. Diese umfassen vier Aufgabenteile:

1. Wörter- oder Satzdiktat (gelernte und im Unterricht besprochene Lernwörter)
2. Abschreibtext (auf der Rückseite des ersten Blattes)
3. freies Schreiben
4. Wörterbuchkontrolle

Die Rechtschreibarbeiten können um Aufgaben nach der Schreibweise ergänzt werden (z.B. Erkläre warum man „Häuser“ mit „äu“ schreibt). Zudem sind auch Aufgaben mit grammatikalischem

Bezug (Unterstreiche die Wortarten in unterschiedlichen Farben o.Ä.) möglich.

3.2 Textproduktionen

Bei den **Textproduktionen** haben die jeweiligen Deutsch-Lehrkräfte einen relativ großen, individuellen Gestaltungsspielraum in Bezug auf das zu erstellende Bewertungsraster für die Benotung. Hierbei ist die Seite 11 im Leitfaden der Fachanforderungen Deutsch (siehe Anhang) zu Rate zu ziehen.

Die Rechtschreibung fließt mit in die Bewertung ein. Hier gilt es einen angemessenen Faktor zu finden (z.B. 2 von 20 Punkten o.Ä.).

In Klasse 3 und 4 sollte eine Textproduktion geschrieben werden, bei der die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten in der folgenden Stunde ihren Text eigenständig zu überarbeiten, beispielsweise mit der Unterstützung einer vorliegenden Checkliste. Die finale Textproduktion wird als Leistung bewertet.

4. Diagnostik

Der Lernstand der Schülerinnen und Schüler wird mit Hilfe verschiedener, diagnostischer Mittel regelmäßig überprüft.

In der Eingangsphase wird verbindlich das Diagnostikmaterial von **„Lesen macht stark“** benutzt.

Verbindlich wird die **Hamburger Schreibprobe (HSP)** angewendet.

Es gilt folgendes Schema:

2.Klasse (Ende des Schuljahres, freiwillig)

3.Klasse (Mitte des Schuljahres, verpflichtend)

3. Klasse (Ende des Schuljahres, verpflichtend)

4. Klasse (Mitte des Schuljahres, verpflichtend)

Regelmäßige **Leseflüssigkeitstests** werden ab Klasse 2 durchgeführt. Hierfür wird ein standardisierter Text verwendet, mit dem die Anzahl der Wörter pro Minute erhoben werden kann.

5. Verbundene Schreibschrift

Im Laufe der zweiten Klasse wird die Schulausgangsschrift (SAS) verbindlich eingeführt. Der Zeitpunkt für die Einführung obliegt der jeweiligen Deutschfachkraft.

Hierfür werden die Lehrwerke „Schreibschrift SAS – Das Selbstlernheft (Jandorf Verlag)“ oder „Zebra Schreiblehrgang“ verwendet.

6. Grundwortschatz

Gemäß den Fachanforderungen wird verbindlich mit dem vom Land Schleswig-Holstein vorgegebenen Grundwortschatz „Ebbe, Krabbe, Flut und Seepferdchen“ gearbeitet.

Die Wörter werden als „Modellwörter“ behandelt. Sie stehen also exemplarisch für weitere Wörter, an denen man die jeweils geforderte Rechtschreibstrategie anwenden kann.

Ergänzend hierzu arbeitet die Grundschule Tangstedt mit der Zebra Wörterliste im Lehrwerk.

7. Aktionen und Projekte

7.1. Lesewoche

Ein Mal pro Schuljahr wird die Lesewoche im Frühling des jeweiligen Jahres durchgeführt. Diese setzt sich aus Folgenden Elementen zusammen: Autorenlesung, Lesen einer Ganzschrift in allen Klassenstufen, Vorleseabend, Besuch der Gemeindebücherei, Besuch einer Buchhandlung der 4.Klasse sowie eines klasseninternen Vorlesewettbewerbs.

Die Autorenlesung muss in der Regel im Herbst des Vorjahres organisiert werden. Es bietet sich ein Autor an, der zum Friedrich-Bödecker-Kreis gehört, da somit die Hälfte der Kosten vom FBK übernommen werden.

Beim Vorleseabend stellt in der Regel eine Buchhandlung einen Tisch mit zu erwerbenden Büchern. Diese können altersbezogen sein und auch zum jeweiligen Autoren aus der Autorenlesung passen.

Der Besuch der Buchhandlung ist an die Aktion „Welttag des Buches“ geknüpft. Im Zuge der Aktion muss die jeweilige Deutsch Fachlehrkraft der 4.Klasse rechtzeitig die Anzahl der Gutscheine online übermitteln. Die Gutscheine werden dann vor Ort in der jeweiligen Buchhandlung eingelöst.

7.2. Niederdeutsch-Tage & Märchenwoche

Jedes Schuljahr wechseln sich die Niederdeutsch-Tage und die Märchenwoche ab. Sie finden in der Regel im Zeitraum von Januar bis März statt. Bei den Niederdeutschtagen handelt es sich um zwei bis drei Tage, an denen die Fachlehrer Projekte (Bilderbücher, Theater, Wortschatz-Arbeit, Spiele & Musik, …) zum Thema Niederdeutsch anbieten. Die Schülerinnen und Schüler werden in jahrgangsübergreifende Gruppen aufgeteilt und wechseln zur jeweiligen Unterrichtsstunde die Station. Ziel der Niederdeutsch-Tage ist es einen möglichst hohen Sprechanteil der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten und die Hemmschwelle für die Sprache zu senken.

In der Märchenwoche gilt es möglichst fächerübergreifend das Thema Märchen zu thematisieren. Im Deutschunterricht ist die Behandlung verschiedener Märchen sowie das Kriterien geleitete Schreiben eines eigenen Märchens spätestens in Klassenstufe 3 oder 4 obsolet. Alternativ kann auch eine Kriterien geleitete Märchenerzählung durchgeführt werden.

7.3. Theaterbesuche und eigene Aufführungen

Regelmäßig findet der Besuch eines Weihnachtsmärchens statt. Darüber hinaus gilt es unter Abwägung der Rahmenbedingungen (angebotene Theaterstücke, Lerngruppe, Kosten) weitere Theaterbesuche, beispielsweise mit niederdeutschen Einflüssen am Ohnsorg Theater, anzustreben.

Fächerübergreifend bereiten sich alle Klassen zudem auf drei Bühnenauftritte vor Publikum pro Schuljahr vor. Diese finden in der Regel zur Herbstjahreszeitenfeier, zur Weihnachtsfeier sowie zum Abschluss des Schuljahres statt. Für die vierte Klasse kommt zudem ein weiterer Auftritt bei der Einschulung hinzu. Die zweite Klasse tritt zudem mit ihrem Theaterstück auch innerhalb der Dorfgemeinschaft auf.

Das Fach Deutsch ist von diesen Auftritten in besonderem Maße betroffen, da das Einstudieren von Gedichten oder Theaterstücken eindeutig den Fachanforderungen des Faches Deutsch in der Primarstufe zuzuordnen ist.

Die Theaterstücke finden in der 2.Klasse (Weihnachtstheaterstück) und 4.Klasse (Einschulungstheaterstück) statt.

8. Exemplarische Einbindung digitaler Medien / Förderung Medienkompetenz

Unter Berücksichtigung der Einbindung digitaler Medien im Fachunterricht zur Förderung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler folgen nun exemplarische Beispiele für das Fach Deutsch. Diese wurden den jeweiligen Kompetenzen zugeordnet.

Kompetenz: Sprechen und Zuhören

Kreatives Erstellen und Erzählen von Geschichten mit Hilfe der App „Story Visualizer“. Hier werden von den Schülerinnen und Schülern Fotos erstellt, zu denen wiederum Geschichten geplant werden.

Diese Geschichten sollten idealerweise bereits Kriterien geleitet sein (z.B. Was gehört an den Anfang / Mitte / Ende einer Geschichte?)

Anschließend wir das Erzählen der Geschichte geübt und es in den Story Visualizer passend zu den erstellten Fotos eingesprochen.

Empfohlen für Klassenstufe 1 / 2

Kompetenz: Schreiben

Digitale Verschriftlichung und Formatierung eines Textes.

Unter Berücksichtigung des korrekten Umgangs mit einem Schreibprogramm werden Texte in digitaler Form verschriftlicht. Dies kann beispielsweise das Schreiben eines Sachtextes, das Erstellen einer Präsentation oder die Verschriftlichung eines eigenen Textes (z.B. Geschichtenschatz) sein.

Überdies kann dieser Unterrichtseinsatz um weitere Kompetenzen beliebig erweitert werden (z.B. kopieren und speichern, einfügen von Bildern, speichern in einem Ordner).

Empfohlen für Klassenstufe 3 / 4

Kompetenz: Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Die Vertonung eines Bilderbuchs. Das Einüben kann z.B. durch Lesetandems erfolgen. Es entsteht eine Bilderbuchpräsentation durch vorgelesenen Text.

Empfohlen für alle Klassenstufen (1-4)

Kompetenz: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Vergleich der Sprache zwischen Chat, E-Mail und Brief.

Dies kann beispielsweise integrativ in einer ohnehin bestehenden Einheit (z.B. Brief, oder Messenger/Gefahren im Internet, oder Ganzschrift) erfolgen.

Empfohlen für Klassenstufe 3 / 4

Erweiterung der basalen Kompetenzen

Durch den regelmäßigen und fest im Unterricht integrierten Einsatz der **ANTON**-App werden die verschiedenen basalen Kompetenzen, wie zum Beispiel Lesen und Schreiben, regelmäßig durch die Nutzung digitaler Medien gefördert. Ferner wird für die Kompetenz des sinnentnehmenden Lesens das Leseförderprogramm **Antolin** im Unterricht eingesetzt. Ergänzend arbeiten wir mit der **Zebra-Lernsoftware** für die verschiedenen Jahrgangsstufen.

9. Bedeutungsvolle Aufgaben im Unterricht

Bei den folgenden Unterrichtsinhalten handelt es sich um exemplarische Beispiele für die jeweilige Jahrgangsstufe.

Bedeutungsvolle Aufgaben für Klassenstufe 1 und 2		
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen
• Vertonung eines Bilderbuches • Einen Erlebnisbericht wiedergeben • Geschichten erzählen zu Spielszenarios • ein Theaterstück einüben • Witze ausdenken oder wiedergeben	• Schreiben mit der Anlauttabelle • Schreiben im Schreibtandem • Reisetagebuch des Klassenmaskottchens erstellen	• Lesen im Lesetandem • Reisetagebuch des Klassenmaskottchens vorlesen • Vorlesezeiten mit Paten

Bedeutungsvolle Aufgaben für Klassenstufe 3 und 4		
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen
• Autorenrunde • Quiz • Märchen erzählen • ein Theaterstück einüben • ein Buch vorstellen	• eigene Geschichten schreiben • Einladung für Feste schreiben • Plakate erstellen • Erinnerungsbuch an Grundschulzeit schreiben • Wir schreiben ein…(Märchenbuch, Spieleanleitung, Homepage-Artikel, Quiz) • Wir starten eine Brieffreundschaft • ein Rezept schreiben und nachkochen	• Lesen im Lesetandem • Vorlesezeiten mit Paten und Kita • eine Lesekiste erstellen